



**NICHTS VERSCHIEBEN
EINFACH LEBEN**



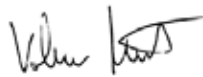
Liebe Patientinnen, liebe Angehörige und Interessierte,

in den vergangenen Jahren haben wir viele erfreuliche Fortschritte in der Behandlung von Frauen mit Brustkrebs erlebt, denn es stehen immer bessere Behandlungsmethoden zur Verfügung. Neue Therapieansätze ermöglichen in vielen Fällen eine gezielte Therapie, die abgestimmt ist auf die individuellen Eigenschaften des Tumors und selbst die Chemotherapie ist meist viel besser verträglich. So können heute viel mehr betroffene Frauen von ihrer Erkrankung geheilt werden als noch vor 10 oder 15 Jahren. Aber es gibt leider immer noch Patientinnen, bei denen sich die Erkrankung im Körper ausbreitet und bei denen keine Heilung mehr möglich ist.

Erfreulicherweise gibt es eine Wende in der öffentlichen Wahrnehmung durch einen offeneren Umgang mit der Erkrankung: Die Diagnose „Brustkrebs“ ist längst kein Anlass mehr für die Betroffenen, ihre Erkrankung zu verbergen. Frauen schließen sich in Selbsthilfegruppen zusammen und helfen sich gegenseitig. Die Zusammenarbeit mit diesen Gruppen ist für uns Ärzte selbstverständlich geworden.

Was mich darüber hinaus immer wieder beeindruckt, ist die Würde und die Energie mit der die erkrankten Frauen und Angehörigen ihr Schicksal bewältigen und ihr Leben in die Hand nehmen. Wir haben einige der Frauen aus diesem Heft betreut und finden ihre Kraft und ihren Optimismus in den Beschreibungen ihrer Empfindungen und den Bildern von Frau Hasse sehr treffend dargestellt. So bin ich überzeugt, dass dies anderen Betroffenen helfen wird, ihren Weg zu gehen.

Ich wünsche den Betroffenen und ihren Familien alles Gute.



Prof. Dr. med. Volkmar Müller
Klinik und Poliklinik für Gynäkologie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, 20246 Hamburg





Wir haben zusammen viel gelacht, aber es gab auch ganz stille Momente im Studio, wenn die Frauen so ganz nebenbei erzählten, was sie alles in den letzten Jahren erlebt haben. Beeindruckend waren auch die Gespräche der Frauen untereinander.



Drei der vier Frauen mussten in den letzten Jahren immer wieder mit Rückschlägen leben. Das hat die Frauen aber nicht daran gehindert, mit viel Freude zu leben. Soviel lachende Frauen bei einem so ernsten Thema, das mag vielleicht den einen oder anderen irritieren.



Vieles verändert sich mit der Diagnose Brustkrebs!

Das Leben verändert sich von einer Sekunde auf die andere durch die Diagnose Brustkrebs. Die Diagnose bedeutet Verlust. Es geht nicht so sehr um den Verlust der Brust oder der Haare, sondern vielmehr um den Verlust des alten Lebens. Die Krankheit bekommt auf einmal die größte Aufmerksamkeit, auch wenn alle aus dem persönlichen Umfeld sich noch so große Mühe geben und versuchen, so normal wie möglich mit dieser Diagnose umzugehen.

Die Frauen, mit denen wir für unser Fotoprojekt zusammenarbeiten durften, berichten darüber, wie wohltuend ein Abschalten von der Krankheit sein kann, genauso wie über die Freude von ganz alltäglichen Arbeiten. Sie möchten nicht bei jedem Treffen über die Krankheit sprechen. Sie möchten lachen. Sie müssen oder wollen bestimmte Dinge in ihrem Leben verändern. Nichts mehr aufschieben. Sie möchten z.B. an unserem Fotoshooting teilnehmen und über ihr Leben mit der Erkrankung berichten. Sie möchten Mut machen und vielen anderen Frauen mit der Situation Brustkrebs damit helfen, ihr Leben zu leben.

Nochmals von dem ganzen Team: Danke für ein unvergessliches Fotoshooting!!!

Angela Hasse, INBLOOM-MEDIA



Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Frauen bedanken, die bei diesem Projekt teilgenommen haben.

Die Zeit im Studio werden wir alle, die an diesem Projekt beteiligt waren, nicht vergessen.



Aber genauso wie wir stundenlang über die letzten Jahre gesprochen haben, war es ebenso wichtig für die Frauen zu zeigen: Die Diagnose Brustkrebs hindert Frauen nicht daran, Spaß zu haben, gut auszusehen, sich zu schminken und sich einmal wie ein Model zu fühlen.

